

Dolf Sternberger
Drei Wurzeln der Politik



Insel Verlag

Inhalt

Vorbemerkungen	11
I. Teil: Der Weg der Wörter	
1. Kapitel: Verwirrung	19
2. Kapitel: Semantik	24
Klassische Bedeutung: Politik als Staatsgemein- schaft	26
Fatale Talente: Von der Regierungslehre bis zum Verbrechen	32
›Politicus‹ im lateinischen Mittelalter	37
3. Kapitel: Die großen Doctores	40
Fremdwörter	42
Mißverständnisse	45
Non est idem	53
4. Kapitel: Das politische Regiment	58
Ptolemäus von Lucca	58
Acht Merkmale	61
5. Kapitel: Die natürliche Ordnung	72
Königtum und Despotie	73
Das Alter der Herrschaft	75
Die Gleichheitsfrage	78
Fazit	82
II. Teil: Aristoteles oder die Politologik	
1. Kapitel: Nicht-Gleichheit der Menschen	87
Herr und Sklave	88
Begriff des Menschen	96
Gatte und Gattin	98
2. Kapitel: Gleichheit der Bürger	102
3. Kapitel: Unterschiede unter den gleichen Bür- gern	111
Das Problem der Muße und der Zugang zu den Ämtern	112
Die Verfassung und die Verfassungen	118
Löwen und Hasen	122

	Ungleiche Gleichheiten	128
4.	Kapitel: Rekonstruktion des Staates	141
	Die Tricks der Parteien	142
	Die Verfassung als Mischung	147
III. Teil: Machiavelli oder die Dämonologik		
1.	Kapitel: Emanzipation des Tyrannen	159
	Die Republik als vergangenes Ideal	164
2.	Kapitel: Der alte Tyrann und der neue Fürst	172
	Ähnlichkeit und Unterschied	183
	Unpolitisch und transmoralisch	190
3.	Kapitel: Cesare Borgia als literarisches Modell	194
	Das Hauptexemplar	196
	Die Gesandtschaft	200
	Das Ungeheuer	204
4.	Kapitel: Der Zentaur, die Fortuna und die gewöhnlichen Menschen	208
	Emblematik	211
	Meinung und Bedeutung	217
	Geisterkampf	224
5.	Kapitel: Ähnlichkeit zwischen dem »neuen Fürsten« und dem Teufel	228
	Kardinal Poles Argumente	230
	Historische Nachahmung	236
6.	Kapitel: Umbenennungen	239
7.	Kapitel: Fortsetzung des Wegs der Wörter	247
	Der Name und die Sache	249
	Eine aristotelische Nebenlinie	256
IV. Teil: Verheißungen und Verfluchungen		
1.	Kapitel: Jüngste Bedeutung des Politischen	269
	Karl Marx' Unaufmerksamkeit	271
	Der Geist der Utopie	277
2.	Kapitel: Veränderung durch Schrecken	283
	Semantische Gefechte	284
	Politisch oder kriminell	285
	Gewöhnliche und ungewöhnliche Verbrechen	289

3. Kapitel: Gedanken und Taten	292
Die Abstraktheit des deutschen Terrorismus	295
Das Moment der Ungeduld	299
v. Teil: Augustinus oder die Eschatologik	
1. Kapitel: Antipolitik	309
Staat und Gewalt	312
Das tausendjährige Reich, als Geschichte	321
2. Kapitel: Feindschaft und Koexistenz der beiden Staaten	326
Weltgeschichte, Verfolgung, Ketzerei	334
Theorie des Friedens	338
3. Kapitel: Die Große Veränderung	342
Vollkommenheit der Erlösten	344
Barmherzigkeit den einen, Gerechtigkeit den anderen	349
Definition der Hölle	352
Figur und Natur	357
4. Kapitel: Leben in der Erwartung	362
Glauben und Handeln	364
Heilsunsicherheit	370
vi. Teil: Krieg und Frieden der Begriffe	
1. Kapitel: Vergleichen	383
2. Kapitel: Metamorphosen der Bürgerschaft	389
Nachahmung der Alten	396
König und Stände	399
Die menschenrechtliche Massengesellschaft	402
Wirtschaftsstaat und Staatswirtschaft	405
3. Kapitel: Die bolschewistische Kirche	412
Die Zeitalter des Übergangs	417
Imperium des Friedens	419
4. Kapitel: Hitler	422
Gewalt und List	424
Vernichtung als Erlösung	431
5. Kapitel: Entscheidung	440

Dolf Sternberger
Drei Wurzeln
der Politik

Anmerkungen und Anhänge



Insel Verlag

Inhalt

Anmerkungen zum I. Teil	7
Anmerkungen zum II. Teil	53
Anmerkungen zum III. Teil	91
Anmerkungen zum IV. Teil	163
Anmerkungen zum v. Teil	209
Anmerkungen zum VI. Teil	265
Anhang I:	
Eine dunkle Stelle in der ›Politik‹ des Aristoteles (zu Teil II, Kapitel 1)	311
Anhang II:	
Reginald Pole über Machiavelli (zu Teil III, Kapitel 5)	333
Anhang III:	
Max Webers synkretistischer Begriff von Politik (zu Teil VI, Kapitel 4)	349
Namenregister	359